

KAPITEL B

Der vi

In diesem Buch werden Sie häufig aufgefordert, Konfigurationsdateien und Makefiles zu editieren. Dazu steht Ihnen unter Linux normalerweise eine Vielzahl von Editoren zur Verfügung. Von allen Editoren ist der vi normalerweise der am schwersten zu bedienende. Obwohl Enthusiasten mittlerweile Versionen entwickelt haben, die nicht mehr ganz so kompliziert zu bedienen sind wie das Original, so kostet es doch einige Überwindung, sich an den vi zu gewöhnen.

Aber es gibt gute Gründe, ihn einzusetzen:

- Der vi ist der einzige Editor, der in jedem Unix-System vorhanden ist. Auf Rettungsdisketten und Minimal-Installationen stehen Ihnen möglicherweise keine anderen Editoren zur Verfügung.
- Die meisten Editoren neigen dazu, Texte automatisch zu verändern. Sie konvertieren Tabulatoren in Leerzeichen oder brechen lange Zeilen automatisch um. Dies kann z. B. Makefiles unbrauchbar machen.
- Der vi ist der Standard-Editor. Wenn Sie vergessen haben, die Umgebungsvariablen *EDITOR* und *VISUAL* auf einen anderen Editor umzusetzen, dann kann es Ihnen passieren, daß Sie eine E-Mail schreiben oder eine Crontab editieren wollen und sich plötzlich im vi wiederfinden. In diesem Fall ist es gut zu wissen, daß man ihn mit `:q` verlassen kann.

Aus diesem Grund finden Sie hier eine kurze Einführung in die wichtigsten Aspekte des vi. Die hier aufgeführten Befehle reichen aus, um mal eben eine Konfigurationsdatei anzupassen, oder ein kurzes Skript zu schreiben. Wenn Sie aber ernsthaft mit dem Editor arbeiten wollen, dann werden Sie wohl weitergehende Informationen benötigen, die auch auf die speziellen Eigenheiten Ihrer vi-Version eingehen. Diese finden Sie in der Online-Hilfe des Editors¹ oder der entsprechenden Manpage.

¹ Wird bei einigen Varianten mit `:help` im Befehlsmodus aufgerufen.

Der Befehlsmodus

Der vi wird üblicherweise mit dem Namen der zu editierenden Datei aufgerufen:

```
> vi <Datei>
```

Nachdem der Editor gestartet ist, wird die Datei am Bildschirm angezeigt. Sie sollten jetzt aber nicht gleich versuchen, den Text zu bearbeiten. Das Programm befindet sich jetzt im Befehlsmodus. Tasten, die Sie jetzt drücken, werden nicht als einzufügende Zeichen, sondern als Befehle gedeutet. Diese Befehle bestehen dabei oft nur aus einem einzigen Buchstaben. So löscht in einigen Versionen „D“ eine ganze Zeile.

Im Text bewegen

Viele vi-Versionen unterstützen die Pfeiltasten, man kann sich im Befehlsmodus auch mit den Buchstabentasten im Text bewegen:

- h** den Cursor eine Position nach links bewegen
- j** den Cursor eine Position nach unten bewegen
- k** den Cursor eine Position nach oben bewegen
- l** den Cursor eine Position nach rechts bewegen
- <Strg>f** eine Bildschirmseite vor
- <Strg>b** eine Bildschirmseite zurück
- G** zum Dateieinde gehen
- <n>G** zu Zeile <n> gehen

Kopieren, Löschen und Einfügen

Es gibt eine Reihe von Befehlen, die Text löschen, kopieren und wieder einfügen:

- dd** die aktuelle Zeile löschen
- dw** das Wort an der Cursor-Position löschen
- <n>d <n>** Zeilen löschen
- J** diese und die nächste Zeile verbinden
- p** gelöschten oder kopierten Bereich einfügen
- x** das Zeichen unter dem Cursor löschen
- y** die aktuelle Zeile kopieren
- yw** das Wort an der Cursor-Position kopieren
- <n>y <n>** Zeilen kopieren

Befehle rückgängig machen

Man kann Befehle rückgängig machen:

- u** letzten Befehl rückgängig machen
- <n>u <n>** Befehle rückgängig machen

Suchen und ersetzen

Es gibt auch Befehle, um Text zu suchen und zu ersetzen:

/<Muster> <Muster> suchen

:s/<Muster>/<Ersetzen>/<Option> <Muster> durch <Ersetzen> ersetzen <Opt.> kann z. B. **g** (jedes Vorkommen in einer Zeile ersetzen) oder **c** (alle Ersetzungen bestätigen) sein; ohne <Opt.> wird nur das erste Vorkommen in jeder Zeile ersetzt

:<m>,<n>s/<M.>/<Ers.>/<Opt.> nur in den Zeilen <m> bis <n> ersetzen

Dateien bearbeiten und Editor beenden

Schließlich brauchen wir noch Befehle, um Dateien zu bearbeiten und das Programm zu beenden. Diese fangen mit einem Doppelpunkt an:

:e <Datei> öffnet <Datei>

:e! <Datei> öffnet <Datei>, obwohl die aktuelle Datei noch nicht gespeichert wurde

:r <Datei> fügt <Datei> hinter der aktuellen Zeile ein

!:<Befehl> führt <Befehl> aus

:r!<Befehl> führt <Befehl> aus und fügt die Ausgaben ein

:w speichern

:w <Datei> speichern als <Datei>

:wq speichern und schließen

:q beenden

:q! beenden, obwohl noch nicht gespeichert wurde

Der Eingabemodus

Nun wollen wir aber auch Text eingeben. Dazu müssen wir in den Eingabemodus wechseln. Dies kann mit mehreren Befehlen geschehen:

a Text hinter der aktuellen Cursor-Position anhängen

i Text einfügen

o eine neue Zeile unterhalb des Cursors einfügen und bearbeiten

- O** eine neue Zeile oberhalb des Cursors einfügen und bearbeiten
- R** Text ab der Cursor-Position überschreiben
- <Esc>** zurück in den Befehlsmodus

Der Auswahlmodus

Dieser Modus ist nicht Teil des POSIX-Standards und wird daher nicht von jedem vi unterstützt. Unter Linux unterstützen ihn zumindest der vim und der elvis, die in den hier vorgestellten Distributionen gestartet werden, wenn man den vi aufruft. Benutzen Sie aber einen anderen vi-Klon, so müssen Sie mit unerwarteten Konsequenzen rechnen. Ich kann nicht ausschließen, daß ein vi-Klon bei Betätigen einer der unten aufgeführten Tasten die Selbstzerstörung des Rechners auslöst. Lesen Sie also bitte im Zweifelsfall das Handbuch Ihres Editors.

Der Auswahlmodus erlaubt es, mit den Bewegungstasten einen Bereich zu markieren, der dann kopiert, ausgeschnitten oder überschrieben werden kann.

Wechsel in den Auswahlmodus

Mit den folgenden Befehlen können Sie in den Auswahlmodus wechseln:

- v** Bereich zeichenweise markieren
- V** Bereich zeilenweise markieren
- <Ctrl><v>** Rechteck markieren (vertikale Auswahl)
- <Esc>** zurück in den Befehlsmodus

Bearbeitungskommandos

Die folgenden Befehle können auf den markierten Bereich angewendet werden:

- c** löschen und in den Eingabemodus wechseln
- d** löschen (ausschneiden)
- y** kopieren